



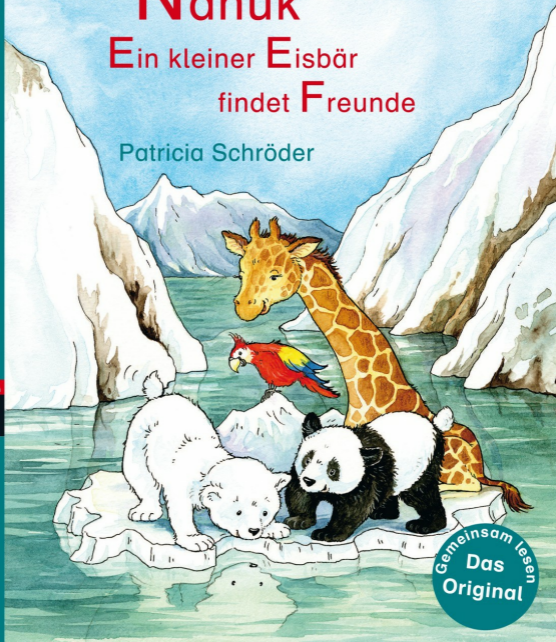
Erst ich ein Stück, dann du



# Nanuk

Ein kleiner Eisbär  
findet Freunde

Patricia Schröder



cbj

Gemeinsam lesen  
Das  
Original

heilfroh, als er endlich oben angekommen ist.

Jetzt steht Nanuk auf einer riesigen gefrorenen Fläche, die am Horizont mit dem blauen Himmel zu verschmelzen scheint. Die Sonne bringt Millionen Eiskristalle zum Glitzern.

„Juhu!“, jubelt Nanuk.

Er schlägt einen Purzelbaum.

Dann nimmt er Anlauf

und schmeißt sich auf den Rücken.

Hui – Hui – Hui!

Nanuk schliddert über das Eis

und dreht sich wie ein Kreisel

um sich selbst.



„Paka-Paka-Pingopaus!“, ertönt da eine seltsame Stimme. „Alle auf den kleinen Klaus.“

Dem Eisbärenjungen jagt ein Schreck in die Glieder. Flugs dreht Nanuk sich auf den Bauch zurück. Er fährt die Krallen aus und macht eine Vollbremsung. Dann hebt er den Kopf und lauscht.

„Paka-Paka-Pingopaus, alle auf den kleinen Klaus“, trötet die Stimme.

„Piuuu-iuuu-iiuuuh!“

Nur einen Atemzug später schießt etwas Schwarzweißes an Nanuk vorbei. Mit Vollkaracho saust es auf die Eisklippen zu und verschwindet.

„Was war denn das bloß für ein komisches Ding?“, murmelt der kleine Eisbär.

Im nächsten Moment vernimmt er einen

lauten Platscher. Wassertropfen spritzen in die Höhe und flirren im Sonnenlicht. – Oje!, das komische Piuuu-Pingu-Klaus-Ding scheint im Meerwasser gelandet zu sein!



Hoffentlich kann es schwimmen,  
denkt Nanuk.

Langsam setzt er sich in Bewegung.

Doch noch bevor er die Stelle erreicht, an  
der das Dings verschwunden ist, plärrt  
die Stimme von Neuem los:

„Paka-Paka-Pingopaus, alle auf den  
kleinen Klaus! ...Piuuu-iuuu-iiuuuh!“ Und  
ehe sich der Eisbärjunge versieht, taucht  
ein schwarzweißer Kopf mit einem gelben